

- DEMELT C.v. & SCHURMANN P. 1964. Die Cerambycidenfauna von Istrien (Jugoslawien). Zeitschr.Arbeitsgem.österr. Entom. 16(1-3):26-43.
- DUFFY E.A.J. 1957. A monograph of the immature stages of African timber beetles (Cerambycidae). London.
- HEYROVSKY L. 1935. Dritter Beitrag zur Verbreitung der palaearktischen Cerambyciden. Entom.Nachrichtenblatt 9(1):18-25.
- 1955. Tesáříkovití - Cerambycidae. In: Fauna ČSR, 5. Praha.
- HORION A. 1951. Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas ..., 2. Stuttgart.
- LEPESME P. & BREUNING S. 1952. Note préliminaire sur la classification des Coleoptères Cérambycides. Internat.Congr.Ent. Trans.9th. 1:139-142. (Zitiert nach dem Referat Nr.24342 in Biol.Abstr.30.)
- FERRIS E. 1877. Larves des Coléoptères. Paris. (Extrait des Ann.Soc.Linn.Lyon. 22, 1876).
- PICARD F. 1929. Coléoptères. Cerambycidae. In: Faune de France, 20.Paris.
- PLANET L.M. 1924. Histoire naturelle des Longicornes de France. In: Encyclopédie entom. (Ser.A.) 2. Paris.
- PLAVILSTSHIKOV N.N. 1932. Cerambycidae, II. Teil. In: Bestimmungstabellen der europ.Coleopt. 102. Troppau.
- REITTER E. 1913. Fauna Germanica, 4. Stuttgart.
- TEPPNER H. 1961. Beitrag zur Faunistik und Biologie der Bockkäfer in der Steiermark. Zeitsch.Arbeitsgem.Österr. Entom. 13(2):50-60.
- VILLIERS A. 1946. Coléoptères Cérambycides de l'Afrique du Nord. In: Faune de l'Empire Francais, 5. Paris.
- XAMBEU V. 1902. Moeurs et métamorphoses des Insectes. 8<sup>e</sup> mémoire. - Longicornes. L'Echange.

-----

Anschrift des Verfassers:

Herwig TEPPNER, Leechgasse 30, Graz 3.

### Berichtigung

zu: TEPPNER, Über die Larven von *Xylotrechus* ...  
(Entom. Nachrichtenblatt Nr.4, 1965)

In der Liste der Fraßpflanzen auf Seite 28 ist in Zeile 22 vor dem Wort "Quercus" folgendes einzufügen: *Fagus sil-*

v a t i c a (PODANY 1960:105, TEPNER 1961:53, DEMELT & SCHURMANN 1964:35).

Im Literaturverzeichnis (Seite 33) ist nachzutragen:  
BLUNCK H. 1954. Coleoptera. In: SORAUER P. Handb. d. Pflanzenkrankheiten 5(2/2). Ed.5. Berlin.

Photedes (= Arenostola) extrema Hb., eine verkannte Noctuide  
der Basler Fauna

Von S. BLATTNER

Unter der alten Bezeichnung ARENOSTOLA Hmps. wurden bis dato in der Schweiz folgende Arten bekannt: phragmitidis Hb., pygmina Haw. und extrema Hb. Die Basler Fauna weist nur die zwei letzteren Arten auf. Ihre Merkmale hat URBAHN beschrieben. Während A.pygmina in der Basler Region überall vereinzelt gefunden wird, fliegt A.extrema nur in der nächsten Umgebung von Gewässern und ist überaus selten (außer in den ausgedehnten Sumpfgebieten um Blotzheim im Elsaß). Schon im 19. Jahrhundert in der Rheingegend bekannt, wurde extrema erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts in der Schweiz gefunden. WEHRLI schreibt (p.240): "2 St. bei Schweizerhalle. Neu für die Schweiz, Reutti und Spuler geben für diese Seltenheit an: 'Auf beiden Rheinufern von Philippsburg bei Mannheim öfter beobachtet,' pag.79. Berge-Rebel 1910, pag.224: 'In der Rheingegend und im südwestlichen Deutschland ehemals einzeln gefunden, in neuerer Zeit wieder bei Wien und in England.' Spuler, p.220.Bd.I: 'In Mitteldeutschland und in der Rheingegend von Speyer bis zum Main, in letzter Zeit nicht mehr beobachtet, auch in Württemberg, bei Wien, in Ungarn.'"

Durch Nachforschungen im Museum für Natur- und Völkerkunde in Basel gelang es mir, eines der beiden Exemplare zu sichten. Es trägt die Angaben: "Au-Hardt a.L.(=am Licht) 7.VI.15". Das zweite Stück blieb unauffindbar. Die Lokalität Au-Hardt bezeichnet einen Uferstreifen am Rhein bei Schweizerhalle, wo heute der Rheinhafen liegt.

Die Funde WEHRLIs waren jedoch nicht die einzigen. A.extrema wurde von mehreren Sammlern verkannt und unter A.pygmina eingereiht.

Die Durchsicht der Museumssammlung in Liesthal (Baselland) erbrachte die überraschende Tatsache, daß extrema schon vor WEHRLI,